Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 43

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

forderungen anzupaffen. Er hat fich dabei fo welt es erforderlich ift von der Tradition zu lofen. Induftrielle und maschinenmäßige Berftellung ift anzustreben bis zur normierung famtlicher Bauteile und Elemente, die wie bei teinem andern Baumateriale möglich ift. Die wirtichnfillichen Auswirkungen, also die Berbilligung ber holzbauten, werden bem Holzhausbau von felbst neue Ampulse verleihen, umsomehr, als die Nachfrage nach billigen Kleinhaufern und Wohnungen größer als je ift. Es ift ficher, daß mit dem Aufraumen einer Rethe von Borurteilen, die fich, vielfach unmotiviert, in letter Belt verallgemeinert haben, dem Holz und seinem Gewerbe im Bauen neue und gerechte Möglichkeiten eröffnen merben. (Beeler.)

Uolkswirtschaft.

Berufsberatung in Bürich. Das ftabtzürcherifche Augendamt II als Berufsberatungsftelle und Lehrfellenvermittlung für die schulentlaffene Jugend erfucht die Arbeitgeber im Gewerbe, Induftrie und handel um möglichft frühzeitige Anmeldung auf das Frühjahr freiwerdender Lehrstellen. Die Erfahrung lehre, daß die jungen Leute, die fich beizelten für einen Beruf entschließen und um eine Lehrgelegenheit bemühen, in der Regel die ilichtigeren und zuverläffigeren Lehrlinge werden, als jene, die erft turg por Schulaustritt zur Berufsberatung erichelnen. Es liege also im eigenen Intereffe der Brinsipale und Lehrmeifter, fich zeitig zur Aufnahme eines Lehrlings oder einer Lehrtochter anzumelden. Die Ausfichten für eine befriedigende Zuweisung seien in diesem Falle entschieden günftiger. Zu beachten sei ferner, daß das Angebot an jungen Berufsanwärtern infolge des Geburtenausfalles ber Artegsjahre in ben letten Jahren im allgemeinen kleiner set als früher, wodurch die Mög-Ichteiten einer Bermittlung weiterhin eingeschränkt murlen. Das Amt gibt fodann bem Wunsche Ausbruck, daß ich in den gewerblichen Berufen wie Schloffer, Schreiner, Mechaniter, Coiffeur usw. viele auswärtige Lehrmeifter wo es angeht, zur Abgabe von Koft und Logis an den Lehrling entschließen möchten, da aus familiaren Rudsichten jedes Jahr eine ansehnliche Zahl von jungen Leuten auswärts in die Lehre gebracht werden müßten. Die Berufsberatung setze sich zum Ziel, nach bestem Bermögen sowohl der Jugend wie dem Wirtschaftsleben Ste fet aber bei der Erfüllung ihrer Aufgabe auf die Mitwirkung der Meister- und Prinzipalhaft angewiesen, und hoffe auf ihre Unterftützung.

Musstellungswesen.

Ausstellungen im Gewerbemuseum Bafel. (Rorr.) Bor und fiber die Weihnachtszeit öffnete das Gemerbemuseum Basel seine Gale dem Schweizerischen Wert: bunde zur Ausstellung von kunftgewerblichen Arbeiten seiner Mitglieder. Diese Schau, die das freie Schaffen unferer heutigen Runftgewerbetreibenden unferem Bublitum wieder einmal por Augen führte, ift bereits früher dls Banderausftellung in Luzern, Bern und anderorts gezeigt worden. Enge Grenzen waren nicht gezogen, umfaßte fie doch neben ber großen Gruppe von Textillen, Dandwebereten und Sandarbeiten, 3. B. eine fleine Abteilung von Gebrauchsgraphik. Das qualitative Niveau defer fünftlerischen Arbeiten muß in der Gesamtheit als hochstehend bezeichnet werden. Induftriell hergestellte Sertenartikel, die auf Anregung ober unter direkter Mitarbeit bon S. B. Ditgliebern entftanden find, fügten fich wanglos in die Folge der auf rein handwerklicher Bafts gebildeten Erzeugniffe ein.

Bur Beit birgt bas Gewerbemuseum eine intereffante internationale Wanderausstellung, betitelt "Die neue Fotografie", welche bis jum 8. Februar bauert und wie familiche anderen Ausftellungen an allen Rach. mittagen und Sonntag vormittags geöffnet und ftets frei Buganglich ift. Es icheint, daß die Möglichkeiten der kunftlerischen und praktischen Photographie erft in jungfter Beit voll erkannt und bementsprechend auch richtig ausgenützt werden. Namentlich die Reklame und die Wissen-Schaften bedienen sich ihrer heute in bedeutendem Dage. Die Ausftellung legt in ihrem erften Teile die optischen Mittel der Photographie dar, das Aberbelichten, das Regativbild, das Abereinanderkopieren, die Spiegelung, die Schattenwirkung, die Verzerrung mittelft Linfen usw. Diesen gutgewählten, lehrreichen Bilbern fchließen fich Materialftudien an, also Bilder, die ber realistischen Photographie beizuzählen find: Baffer, Feuer, Holz, Erde, Metall, Gewebe, Stein, Glas. Run fest die kunftlerische Arbeit ein mit Photomontage, den Kovtraftwirlungen verschledener Materialien, den Ausschnitten und Großaufnahmen, auch den Bildern unter Benutung ber ungewohnteren Aufficht und Unterficht. Der zweite Teil befaßt sich mit der angewandten Photographte, mit Werbedrucksachen (Verbindung von Photo mit Schrift und bekorativen Elementen und Film, namentlich aber mit den wiffenschaftlichen Berwertungen in Luftphotogrammetrie, Milrophotographie, Kriminal., Tierpathologie und kunftgeschichtlichen Aufnahmen mit Flug- und Bolkenbilbern, mit Photos von Blumen, Eter und Mensch. Letterer wird nicht nur in reinen Bildnisaufnahmen gezeigt, fondern vorwiegend bei fportlicher Betätigung, in Arbeitsmilleur, etc. Die Photographie technischer Objette fehlt selbstredend nicht; sie zeigt unter anderem Proben in Bilbern von Flugzeugen, Schiffswerften, Stauwehr-bauten. — Ziehen wir das Fazit aus ber Betrachtung ber überaus reichen Schau: Der neuzeitlichen Photographie bleibt ein großes, vorläufig taum absehbares Arbeitsgebiet gur Bemaltigung vorbehalten. Die vielfeitigen optischen Mittel laffen die gutunftigen Wege einer tunftle. rischen Bhotographte porerft nur ahnen. Die Beherrschung diefer Mittel verlangt ein intenfives Studium, und hat vor allem ein gang neues Geben gur Borausfetung.

Holz-Marktberichte.

Holzmarkt im Prättigan. Im allgemeinen ift ber ichweizerische Holzmarkt einerseits burch bas ruffische Dumping und anderseits burch die Windschaden vom November in eine schwierige Situation geraten. Erfreulich ift es nun, zu vernehmen, daß die Lage auf dem Rundholzmarkt in einzelnen Gebieten noch ganftig ift, wie dies die "Prättigauer Zeitung" aus dem Prättigau berichtet. Das Blatt schreibt u. a.: Im Prättigau hat es bis jest an Absah nicht gefehlt. Die Gemeinden, die bis jett ihre Verkaufsichlage auf ben Markt gebracht haben, erzielten ichlanten Abiat au Breifen, die ben lett.

Asphaltlack, Eisenlack

Ebol (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke roh und geteert

E. BECK, PIETERLEN

Dachpappen- und Teerproduktefabrik.